

~~130 e~~



~~XVII, 128.~~

Strobel Bibl. Melanokth. p. 13.

~~4~~





Kirchen ordnung zum anfang für die Pfarher in Hertzog Weirichs zu Sachsen D. G. H. Fürstenthumb.

M. D. XXXIX.

Dresden.

Vorrede an die Pfarher vnd Christlichen Leser.



Gnade vnd friede Gottes
in Christo/ Dis Kurtze büchlein ha-
ben wir aus befehl der Oberkeit/ zu
Fodderung der Kirchen sachen/ der-
halben also einfeltig gestellet/ damit
ettliche frome/ Gottfürchtige Pfar-
her/welche itzund an stat der vngelernten Papisten
gesetzt sind/ vnd weiter eingesetzt werden sollen/mö-
gen in diesem Fürstenthum (da nu die lere des Euan-
gelij newlich ist angenommen) ein geordnet weise vn-
form haben/sich mit denen Kirchen zuvergleichen
da allbereit vor vielen jaren des Babsts misbrenche
abgeeth an sind.

Vnd dieselbigen Gottfürchtigen vnd guten hertz-
en/die da recht erkennen/welch ein gros befehl/ho-
he ampt/trefflich/wichtig titel das ist/wenn sich
einer schreibt/Seelhirt/Pfarher/in der stad.N.N.
in dem Dorff/vnd wie für einen grossen Herrn vnd
hohe Maiestet/die jenige treten/die/wie Paulus
sagt/für Gottes angen/an Gottes stat predigen/le-
ren/an Gottes stat die heiligen Sacrament reichen
für dem angesicht Christi vnd so vieler Engel/mit
iren Pfarkindern beten/dancksagē/Psalmsingen ꝛc
Werden vns dancken/das wir inen brüderlich mit-
teilen ein Christliche form/die Babstgrewel vnd
Abgötterey/in ein recht Apostolischen/Christlich-
en Gottes

en Gottesdienst zunerendern / Vnd werden wissen /
das es billich ein gros / tewr / hertzlich zucht vnd
ernst sein sol / das es auch billich / mit aller ehrebie-
tung / furcht / zittern / sol zugehen (sonderlich da die
Christen Gemein inn der Kirchen bey einander ist)
wenn man Gott dienen wil.

Denn es ist recht geredt / wie die Collect lauttet
(so die Papisten offt selbs gebraucht) *Dens / cui ser-
uire regnare est / Den* welcher Pfarher trewlich den
namen vnd die gnade Christi Prediget / die Tauff
vnd Sacrament in rechtem branch reichet / der ist
freilich alle stunde ein gewaltig Siegman / ein Kö-
nig vnd Herrscher vber die grosse macht vñ schreck-
lichs Reich des Satans / der thut alle stunde dem
feind schadē / vnd vermehret das reich Christi / wie
auch der lxviij. Psalm / die Aposteln vnd Pfarher /
Könige der Heerscharen nennet.

Es ligt ein trew Seelsorger alle stunde zu felde /
im heer des Herrn Zebaoth / bewacht / errettet / vnd
schützt seine Pfarinder / wider allerley list / verrete-
rey / wider so starcken streit vnd sturm des Teuffels /
Vnd ist ein Pfarher oder Prediger ampt / nicht ein
müßiggang oder schertzwesen / Wie denn Paulus
Timotheum ein streiter vñ Kriegsman Christi nen-
net / Aber danon wissen die Papisten eben soviel / als
ein Kind.

Denn ein recht papist ist nichts anders / den ein
Bauchdiener / der gar nichts darnach fraget / ob er

a. ij. x. xx. jar

x. xx. jar in einer gantzten Stadt / drey vier thausent
seele verschumet / Ja ob er in Stedten / Dörffern drey
vier Pfarben auff ein mal habe / vnd vnzelich vil ar
me seelen vnd gewissen jemmerlich / trostlos / lasse /
welche er weder leren / tröstē noch vnterrichten kan
Sein sorge ist nicht seelsorge / sonder Korn vnd meel
sorge / Sein beste kunst ist / das er sein Zinsregister
lese / vnd macht wol das gantz jar kein feder nass /
denn wenn er auff Michaelis vnd Martini / in das
Register (dedit) schreibt.

Ein recht natürlich Papist / ist ein solch lesterlich
vnmensch / das er beides verlacht / spottet vnd vers
acht / es sey recht / Religion / oder yr eigen erfunden
schein / allerley satzung / es sey Babst oder Euange
lium / Denn man weis noch wol / wie die Papisten
yr eigen Winckel vnd Papisten Messe spoteten / Ist
gelt vnd Presentz vorhanden (sprachen sie) so wach
sen vns die Messe im leib / wie den hünern die eyer.
Item wie sie jr eigen Doras canonicas verlachten
Nicht vil gelt oder Korn habe ich (sprach einer zum
andern) aber gewis Retardat / vnd vngebetete Des
per vnd Metten habe ich etlich boden vol.

Welche nu solche rohe / böse leut sind / das sie die
Religion verachten / schmehen / vnd spotten dürffen
die sind auch gewislich aller ander böser lesterlich
er vntugent / aller sünde vnd schande vol / vnd da ist
gewislich nichts guts / sondern eitel Satanisch ge
danken vñ werck. Vnd sonderlich von Gottes war
heit / vō dem Euāgelio / spötlich reden / ist zwar ein
solch

solch löblich Kunst / da der Teuffel oberster Meister
ist / welches die jenigen so an Gott verzagen / vñ dem
Satan sich gantz ergeben haben / am besten können

Was Gott der Herr für Göttlich starck werck
bey dem Euangelio auch zu vnser zeit thut vnd ge-
than hat (welches sie erst seer erschreckt hat) das
sehen dieselbigē verberten Papisten / vnd mögen es
mit henden greiffen vñ tasten: Wöllen sie aber nicht
desteweniger arme strohelmer mit brennendem feur
schertzen / so wirt sie Gott auch wol finden / vnd der
Herr Christus / welcher gewis in den Pfarren / da
das Euangelium vñnd die Sacrament rein gehen /
oberster Seelhirt / Pfarher / Bischoff / Tauffer vnd
Sacramentreicher ist.

Paulus der Apostel warnet mit grossen ernst / wol
höher vnd grösser leut / denn die papistischen dorff
pfarher sein / sich fürzusehen / das sie sich nicht an
Gott verbrennen / ij. Corinth. xij. Suchet yhr denn
(sagt er) das yhr ein mal gewar werdet / des / der in
mir redet / nemlich Christus / Als solt er sagen / Wa-
gets nicht zu hoch / Gott ist euch zu starck / yhr seyt
menschen / er ist Gott. Lasset sie hin lachen vnd spot-
ten / Es ist einer (sagt der Herr Johan. viij. cap.)
der Christum vnd das Euangelium wil geehret ha-
ben / vnd wirds richten.

Wir aber / vnd alle Gottfürchtigen / sollen nicht
so klein achten das Predigamt zc. Sondern sollen
wissen / das ein iglich recht bestalt Pfarre (wenn es
a ij auch

auch das geringstdörfflin were) des lebendigen wa-
ren Gottes haus vnd saal ist/ da Gott vnd viel tau-
sent Engel (welche auch Dorffpfarher/ vnd der ge-
ringsten Christen hüten/ pfarher mit sein) wandeln
vnd wonen / Wie die Epistel zu den Hebreern cap.
xij. sagt/ Ir/ die jr das Euangelion höret / seid ko-
men zu der wonnung des lebendigen Gottes/ zu dem
waren Hierusalem/ vnd zur menige vieler thausent
Engel / Vnd wo das heylige Euangelion in ein
Stad oder Dorff kompt/ vñ den Satan vñ Babst
anstreibt / sollen wir vns von hertzen freuen / das
wir diese stücke wider rein haben / Euangelium/
Tauff/ Sacrament/ Absolution zc.

Denn wo diese stücke sind/ da ist widerumb das
Paradis angefangen/ da ist das himmelreich/ wie
Christus selbs sagt. Wie herlich preiset David Got-
tes haus/ wo Gott warhafftig ein pfarr anricht/
vñ da er durch sein wort wonet. Der Psalm lxxxij
sagt/ Wie lieblich sind deine wonunge **DEUS** Ze-
baoth/ mein leib vnd seele freuen sich/ das ich mag
predigt hören/ zc.

Man sehe/ wie herlich wercke Gott der Herr wir-
cket (als in geschichtē der Aposteln beschrieben) wo
ein pfarr oder Kirche angehet/ wo das Wort des
DEUS Jesu/ wo die Tauff ist/ da gibt er bald den
heiligen Geist/ da thut er bald den gantzen Hymel
auff/ thut wunderwerck: gibt weisheit/ Geist/ züg-
en vnd sprache/ freidigkeit zu predigen/ macht das
Euangelium endlich zu ehren/ den Satan zuschan-
den

den / fasset die Pfarren / Predigstul vnd das Himel-
reich in eine Haushaltug / in eine Deconomia / Wie
denn die Schriefft auch die pfarher Deconomos
nennet / das ist / Haushalter vber die geistlichen vñ
himlischen schetze.

Vnd warlich / Adel / Kitterschafft / Stedte / Dör-
ffer / die Christen sein wollen / solten wissen / vñ recht
erkennen / das pfarren vnd Christlich Predigstul
gros zuachten / vnd zuehren sind: Denn im gantzen
Buch der Aposteln Geschicht / ist das der Aposteln
fürhaben / das sie in Landen / Stedten / Dörffern /
heusern / pfarre anrichten / Vnd ist kein blat im sel-
bigen Buch / es wird die Lere vom Glauben an Jes-
sum Christum angezogen / heucheley der Phari-
saischen vnd falschen heiligkeit verworffen. Es hat
allein der Apostel Paulus xxxvj. odder xxxviij. jar
aneinander / von Tiberio an (vnter welchem er be-
kert ist) bis auff den Keyser Nero / diese Lehre vnd
Gottes dienst hin vnd wider gepflantz vnd gelert.
Johannes der Apostel hat lx. jar lang dis Evans-
gelium gepredigt / vnd ist doch jha nicht new. Alle
andere Aposteln in yhren Episteln stimmen mit jnen
vnd warnen trewlich für newen Lehren / vnd new-
en falschen Gottes diensten (wie denn das gantz
Babstum ist.)

Diese vñ kein andere Lere / disen vnd kein andren
Gottesdienst haben sie auff die Christenheit geerbt
wie sie denn auch kein vnordnung inn den Kirchen
gelitten haben / Wie Paul. j. Cor. xliij. deutlich sagt:
Sehet

Sehet das alles züchtiglich vnd ordentlich zugehe
Darumb der Satan sampt seinen vngelertē/bittern
boshaftigen papisten/wüte/zörne vñ spotte gleich
was er wolle/vnd nenne diese Lere vnd Gottesdinst
Ketzerey/newigkeit zc. so wissen wir/das es die el-
teste rechte Apostolische ordnung ist/vnd schemen
vns(wie Paulus zu den Römern sagt)des Euāgelij
von Christo nicht/wie verechtllich es bey den Gott
losen Papisten/Wencklern(welche Christus der
VLR ottern vnd schlangen nennet) gehalten ist/
Sinds gewis/vnd wissen fürwar/Gott wirdt sein
angefangen wergk fort führen/solch recht bestalte
Pfarben/als heilige Wohnung vnd Neuser Gottes
erhalten/vnd an stat Bennonis/dergleichen Götz
en vnd Abgötterey/Christum vnd das Euāgelij
pflantzen/Denn es stehet jr vrteil schön geschrieben
im lxxxij. Psalm/Schemen müssen sie sich/vnd er
schrecken jmer mehr vnd mehr/vnd zuschandē wer
den vnd vmbkomen/so werden sie erkennen/das du
es bist/vnd dein Name sey VLR/das du seist der
Allerhöbest in allen Landen. Dem sey lob vnd ehre
allzeit. Datum 19. Septembris. Anno Domini

1 5 3 9.

Iustus Jonas D.

Georgius Spalatinus.

Caspar Creutzinger.

Fridericus Myconius.

Iustus Menius.

Johannes Weler.



Auff nachfolgende weise sollendie
Pfarher/die Leuthe/so Kinder zur Tauff
tragen/anreden vnd vermanen.



Leben Freunde in Chri-
sto / wir hören alle tage aus Gottes
wort/erfarēs auch/ beide an vnserm
leben vnd sterben/ das wir vō Adam
her/ allesampt in sünden empfangen
vnd geborn werden / darinnen wir
denn vnter Gottes zorn inn ewigkeit verdampt vnd
verloren sein müsten/ wo vns nicht durch den einge-
bornen Gottes Son/vnsern lieben Herrn Ihesum
Christum doraus geholffen were.

Wenn denn dieses gegenwertige Kindlin in sei-
ner natur mit gleicher sünden / inn massen wie wir
auch vergiftet/vnd verunreiniget ist/ derwegen es
auch des ewigen tods vnd verdammis sein vnd bley-
ben müste.

Vnd aber Gott der Vatter aller gnade vnd barm-
hertzigkeit/seinen Son Christū/der gantzen Welt/
vnd also demnach/auch dem Kindlin nichts weni-
gers/denn den Alten verheissen vnd gesand hat.

Welcher auch der gantzen welt sünde getragen/
vnd die arme Kindlein nichts wenigens / Sondern
gleich so wol/als den alten / von Sünden/Todt/
vnd verdammis/ erlöset vnd selig gemacht hat/vñ
befolhen/man solt sie zu jm bringen/das sie geseg-
b i net werden

net werden / die er auch auff's allergnediglichst ann
nimpt / vnd yhnen das himelreich verheisset.

Derhalben so wollet aus Christlicher liebe dieses
gegenwertigen armen Kindleins gegen Gott dem
DERRN / euch mit ernst auch annemen / dasselbige
dem DERRN Christo fürtragen vmb vergebung der
sunden / vnd das es ins Reich der gnaden vnd selig
keit auch auffgenommen werden möge / vorbiten hel
ffen.

Vngezweinelter zunerficht / vnser lieber DERR
Jesus Christus / werde solchs ewer werck der Liebe
gegen dem armen Kindlin erzeiget / in allen gnaden
von euch annemen / vnd ewer gebet auch gewislich
erhören / Sintemal er die Kindlin / zu ym zubringen
selbs befolhen / vnd sie in sein Reich auffzunehmen
verheissen hat.

Wie sol der Priester anfahen diese
wort / Far aus du unreiner Geist / gib raum
dem heiligen Geist zc. wie das Tauffbüch
lein zu Dresden im druck ausgangen
meldet / vnd dasselbig von an
fang zum ende
lesen.

Don

Von der Nottauff.



Je Pfarher sollen das Volck inn den Predigten vnterrichten / das sie nicht leichtlich zu der Nottauffeylen sollen Wenn es aber die hohe notdurfft erfordert / das man teuffen sol vn̄ mus: das sie so dabey sein / vn̄sere **DEIN** Gott zuuor anruffen vnd ein Vatter vn̄ser betten / Wenn solchs geschehen / alsdenn darauff teuffen / im Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geists / Vnd das man denn nicht zweinele: das Kind sey recht vnd gnugsam getaufft / das ym on not / das es anderweit in der Kirchen oder sonst getaufft werde.

Doch ob man wil / so mag man solch Kind / wenn es am leben bleibt / in die Kirchen tragen / das der pfarher die Leuthe frage / ob sie auch gewis seien / das das Kind recht getaufft sey / Vnd mit was weise vnd Worten sie es getaufft haben: Vnd wo sie den sagen werden / das sie Gott vber dem Kind in der not angeruffen / vnd nach beschehenem Gebet / im Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes getaufft haben / vnd das sie nicht zweueln / Sondern des auffss gewissst sein / wenn das Kindlin gleich so bald gestorben / das es dennoch rechtschaffen getaufft wehre / so sol es der Pfarher nicht wider teuffen / Sondern es bey solcher Tauff bleiben lassen / vnd es alda in die Gemeine vn̄ zal der rechtschaffen Christen annemen / das Euangelion Marci 10. so man bey der Tauff zu lesen pflaget /
b ij vber das

vber das Kind lesen / vnd es durch das gebet / Gott
dem allmechtigen befehlen / vnd im Namen des
Herrn gehen lassen / wie folget.

Der Pfarher frage also.

Lieben Freunde Christi / weil wir allesampr in
sünden vnter Gottes zorn zum ewigen todt vnd ver-
damnis geboren werden / vnd kein ander mittel ha-
ben / dadurch wir der sünden los für Gott / gerecht
vnd selig werden mögen / den durch vnsern einigen
Mittler vnd Heiland Jesum Christum / vnd dieses
gegenwertige Kindlin / in solchen nöten auch sticket
So frage ich euch / ob es dem Herrn Christo zuge-
tragen / vñ durch die Tauff auch eingeleibt sey oder
nicht.

Wird nu geantwortet /

Ja.

So frage der Pfarher ferner.

Durch wen ist solchs geschehen / vnd wer ist da-
bey gewesen ?.

Spricht denn jemand /

Die vnd die person / N. vnd N. sind dabey gewes-
sen / vñ die person hat dem Kind die Tauff gegeben

Darauff frage der Pfarher weiter.

Habt jr auch den Namen des Herrn angeruf-
fen / vnd gebetet ?

Vnd

Vnd wird geantwortet.
Ja wir haben Gott angeruffen vnd das heilige
Vater vnser gebetet.

So frage er weiter.
Womit habt ihr getaufft?

Antwortet man denn:
Mit wasser.

So frage er.
Mit was worten habt ir getaufft?

So man denn sagt.
Ich Tuffe dich im Namen des Vatters / vnd
des Sons / vnd des heiligen Geistes.

So frage er endlich.
Wisset yhr / das yr der Wort nach dem befelch
Christi gebraucht habt?

Vnd wo sie darauff antworten.
Ja wir wissens.

So sage er.
Nu meine lieben Freund / weil yhr denn im Nas
men vnd auff den befelch vnser lieben Herr Gots /
solchs alles gethan / so sage ich / das yhr recht vnd
wol gethan habt / Sintemal die armen Kindlin der
gnaden bedürffen / Vnd vnser Herr Jesus Christus
inen dieselbigē nicht absagt / sondern sie auff's aller
freundlichst dazu fordert / Wie solchs der nachfol
b iij gende

gende Text des heiligen Euangelij tröstlich zeuget:
welchen der Euangelist also beschrieben hat.

Marci 10 cap.

In der zeit brachten sie Kindlin zu Jesu ꝛc.

Vnd weil wir aus itztgehorten Worten vnser
Herrn Christi des gewis vnd sicher sein / das dis
Kindlin zum Reich der gnaden auch angenommen/
wollen wir bitten / das es darinnen möge zur ewig
en seligkeit auch bestendig erhalten werden.

Vnd laßt vns beten.

Der almechtige Gott vnd Vater vnser Herrn
Jesu Christi / der dich durchs Wasser vnd heiligen
Geist anderweit geborn / vnd dir alle deine sünde
vergeben hat / der stercke dich mit seiner gnade zum
ewigen leben / Amen.

Friede sey mit dir.

Wurden aber die Leute / so das Kindlin zu der
Tauf bringten / auff des Pfarbers frage vngewis
antwort geben / vnd sagen / Sie wüsten nicht was
sie gedacht / vil weniger was sie geredt oder gethan
in solcher grosser not (als denn offtmals zu gesche
hen pflegt) so mach man nicht viel disputirens / son
dern neme das Kind / als vngetaufft / vnd förder es
zur Tauf / Also wie man alle vngetauffte zur Tauf
zu fördern vnd zuteuffen pflegt.

Vnd wenn man die Gebete sampt den Exorcis
mis gesprochen / vnd die Kinder durch die Paten
dem

dem Teuffel entsagen / vnd des glaubens bekentnis
hat thun lassen / also den teuffel der Pfarher die Kin
der on alle Condition / im Namen des Vaters / vnd
des Sons / vnd des heiligen Geistes.

Wie mit den Leuthe in der Beicht zuhandeln.



Weil zweyerley Leuthe
sind / die zur Beicht komen / etts
liche / die keinen verstand vnd we
nig Gewissens haben / vnd aber
doch nicht gar verrucht sein: wie
man yr etliche findet / welche da
her kompt / das die Leut vntterm Babstum gar ni
chts vnterrichtet noch gelet sein / was sünde sey /
was draus erfolge / wie man jr los werden / vñ gna
de erlangen solze. Sondern sind so in vnuerstande
aufferwachsen / wolten ihm wol gern recht thun /
vnd schemen sich doch im alter zu lernen / wil ihnen
auch schwer vñ kummerlich eingeben / bleiben des
halb offtmals von der Beicht vnd Sacrament / so
lang sie es jmer verziehen vnd auffschieben können.

Wo nu solche Leuthe kommen / die da gern
recht thun wolten / vnd es doch nicht wissen / den
selbigen sol man erstlich das Gewissen rühren / vnd
sie erkennen vnd fülen lerhnen / wie sie arme sündler
sein / vnd der gnaden bedürffen / vngeferlich auff
solche weise:

Wenn

Wenn einer kompt vnd sagt also: Wirdiger lieber Herr / Ich kome vnd wolt mich auch gern als ein Gottfürchtigen vnd fromen Christen menschen gebüret erzeigen / so weis ich nicht / wie ich ym thun / vnd mich dazu schicken sol / Darumb bitte ich / yhr wollet mich doch das beste vnterrichten.

So sage der Pfarher also.

Lieber Freund / weissestu auch die Zehen gebot? vnd was Gott in denselbigen von allen Menschen fordert / das sie thun vnd lassen sollen?

Antwortet das Beichtkind.

Nein Herr / Ich kan jr leider nicht / wie denn vnterm Babstum / wenig pfaffen / der armen Leyen zugeschweigen / die Zehen gebot können.

So sage der Beichtvatter ferner.

Lieber Freund / weil du die Zehen gebott nicht weissest / so ist's gewis / das du sie vielweniger gehalten hast / solchs aber ist die allergröffeste sünde / die ein mensch thun mag / so gar nichts nach Gott fragen / das du 20. 30. oder 40. 2c. jar dahin gehest / gebrauchest teglich so vieler Gottes gaben vnd gütter vnd leffest dir geben / leib / seele / sinne / vernunfft / essen / trincken / vnd alle notdurfft: Ja leffest dir seinen lieben Sohn dienen / mit seinem leyden vnd todt / zu deiner erlösung vnd seligkeit / leffest dir dauon alle tag predigen / vnd gehest gleichwol so dahin / das du nicht ein mal denckest noch darnach fragest / was du doch dem lieben barmhertzigē Gott / zu lob danc

dancē / vnd dienst / für solche grosse vnd manchfels-
tige wolthat auch schuldig vñ pflichtig seiest / Den
da mus gewislich der Teuffel allen seinen willen ha-
ben / vnd dein hertz / das so gar nichts von Gott
weis noch lernen wil / mit gewalt treiben vnd reissen
jmerdar von einer sünde zu der andern: Drum den-
cke / wenn du itzundt sterben soltest / das du solche
grewliche verachtung Gottes vnd seines heiligen
Worts für seinem gestrengen gericht gewislich ny-
mermehr würdest verantworten können / Sondern
müßtest darinnen verzweueln vnd ewiglich verloren
sein / Vnd weil dir aber vnser lieber Gott dein leben
fristet / so dencke / das du dir solch gewlich sünde
lasset hertzlich leid sein / bittest Gott vmb vergebüg
vnd gnade / thust deinen vleis auch dabey / sein heil-
liges wort vnd Euangelium mit ernst vnd andacht
zuhören vnd lernnen / darnach auch zuleben / vnd
from zusein ꝛc.

Auff solche weise / sage ich / mus man die / so vñ
Gottes wort gar nichts wissen: vnd in einem so gar
rohen / bösen leben hingangen sein / erinnern / wenn
sie zur Beicht köhmen / damit sie auch zu erkentnis
ihrer sünden gebracht werden / vñ ein Gewissen erkrie-
gen / Denn wo die sünde nicht erkant / vnd das Ge-
wissen nicht gerürt wird / da achtet man auch Chri-
stum nichts / denckt nicht / das das Euangelium
ein solch tewr edel Schatz / ein solch selig Gnaden
wort / alles heils / vnd ein solch (wie es Paulus nen-
net) gewisser / reicher / ewiger trost sey / auch mitten
im tode.

Wenn aber den Leuten ire sünde dermassen offen-
c i baret sein /

baret sein / oder sonst on sonderliche erinnerung des
Beichtvatters für sich selbst komen / vnd sich für ar
me sündler bekennen / vnd aus Gottes wort vnterr
richt vnd trost begern / damit sie der sünden los wer
den mögen / die sol man vngeserlich auff solche wei
se vnterrichten vnd trösten.

Lieber Freund / das du dich so für ein armen sün
der erkennest / das ist gut vnd ein gewisses zeichen /
das du noch einen gnedigen Gott hast / Denn wo
man die sünde nicht erkennet / kein reu noch leid dar
über hat / das ist ein böß zeichen / vnd zubeforgen /
das der Teuffel die hertzen gar besessen vñ verstockt
habe / darnn soltu es gewislich dafür halten / das
du deine sünde also erkennest / darüber reu vnd leid
hast / vnd derselbigen los zu werden begerest / solchs
sey ein sonderlich grosse gnade Gottes vnd werck
des heiligen Geistes / dafür du Gott dem Herrn zu
dancken schuldig bist.

Vielmehr aber soltu Gott dem **HERRN** dafür
dancken, das er dich in deinen sünden / reu vnd leid
nicht gar verzweimeln leßt / sondern dir so gnedig ist
das er dich leret / bey seinem heiligen Euāgelio trost
vnd vergebung suchen.

Auff das du aber solcher gnaden soviel beste ges
wiffer vnd sicherer sein magst / wil ich dir auch das
wort der Absolution mitteilen / dadurch die gnade /
so sonst durch die offentliche predigt des Euāgelij
aller welt in gemein gepredigt wirt / dir für deine per
son in sonderheit verheissen vnd dis stunde gegeben
wird.

wirdt. Vnd mein lieber freund / dis wort der Absolution / so ich auff Gottes verheissung dir mitteile / soltu achten / als ob dir Gott durch ein stimme vom Himmel gnade vnd vergebung deiner sünde zusagt / Vnd solt Gott hertzlich danckē / der solchen gewalt der Kirchen vnd den Christen auff erden geben hat

Forma der Absolution.



Er allmechtig Gott vnd Vatter vnsers Herrn Jesu Christi wil dir gnedig vnd barmhertzig sein / vnd wil dir alle deine sünde vergeben / vmb des willen / das sein lieber Son Ihesus Christus dafür gelitten hat / vnd gestorben ist / vnd im namen dessel bigen vnsers Herrn Jesu Christi / auff seinen befehl vnd in krafft seiner wort / da er sagt / Welchen ir die sünde erlasset / den sündt sie erlassen ec. Spreche ich dich aller deiner sünde frey / ledig vnd los / das sie dir allzumal sollen vergebē sein / so reichlich vnd vollkommen / als Ihesus Christus dasselbige durch sein leiden vnd sterben verdienet / vnd durchs Euangelion inn alle welt zu Predigen befolhen / Vnd dieser tröstlichē zusage / die ich dir itzt im namen des Herren Christi gethan / der wollest dich tröstlich annehmen / dein Gewissen darauff zu frieden stellen / vnd festiglich glauben / deine sünde sindt dir gewislich vergeben / im namen des Vatters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geistes.

Zeuch hin im Friede.

c ij Wie

Wie man krancke Leut berichten vnd trösten sol.



Ieder Freund / weil euch vnser Herr
Gott mit schwachheit ewers Leybs
heimgesucht / damit jr es Gottes wil
len heimsettel / solt yhr wissen.

Zum ersten / das solche vnser lei
bes Franckheit vns von Gott dem **WELCHEN** vmb kei
ner ander vrsachen / denn allein vmb der sünden wil
len zugeschickt wirdt / vnd das die Erbsünde / wel
che von Adam auff vns geerbet / den tod vnd alles
was in des todes Reich gehört: als gebrechē / Fran
ckheit / elend / jamer zc. mit sich bringet / Denn wo
wir on sünde blieben / so hette auch der tod / viel we
niger anderley Franckheit / an vns nichts schaffen
mögen.

Zum andern / damit wir aber in vnsern sünden /
Franckheit, vnd allerley anfechtung / auch des tods
angst vnd not nicht verzweueln müssen / So lehret
vns / das heilig Euangeliō / das vns Christus Got
tes Son der sünden los vñ selig machen wil / so wir
glauben an seine verheissung / vnd solchs geschicht
auff zweierley weise. Erstlich / das er vns hie auff
erden durchs Euangelion vnd die heiligen Sacra
menta / vnser hertzen vnd gewissen reiniget. In **Actis**
cap. 15. Vnd hat ire hertzen gereiniget durch den
Glauben. Zum andern / Wenn aber vnser gewissen
der gestalt von sünden gereiniget / vnd mit Gott dem
Vatter durch den glauben versünet sein / mus auch
die sünde aus vnser natur vnd wesen ausgefegēt vñ
vertilget

vertilget / vnd wir endlich von allen sünden gereinigt
get / vnd in Göttlicher gerechtikeit vnd reinikeit vol-
kommen werdē / damit wir mit Gott ewig leben sollen

Zum dritten / damit nu solchs geschehe / vnd in
vns volbracht werde / so schicket vns vnser lieber
DERR Gott Franckheit / ja auch den tod zu / nicht
der meinung / das er mit vns zörne / vnd vns verter-
ben wolt / sondern aus grossen gnaden / das er vns
in diesem leben zu warer busse vnd glauben treiben /
vnd endlich aus der sünden / darinn wir noch stickē
vnd aus allem vnglück / beide leiblich vnd geistlich:
frey machen wil / wie solches die heylige Schriefft
reichlich zeugit / Denn so sagt S. Paulus i Cor. 10.

Wenn wir vom Herrn gerichtet werden / so wer-
den wir gezüchtigt / auff das wir nicht mit dieser
welt verdampt werden.

Item zum Römern am 8. Denen die Gott lieben
müssen alle ding zum besten dienen / vnd kan sie von
der liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden
es sey feur / schwert / hunger / tod oder leben.

Zum vierden / Weil nu dem also / vnd du aus
dem heiligē Euangelio durch den mund des Sons
Gottes vnser DERRN Jesu Christi gepredigt / vnd
mit seinem tod vñ auferstehung bezeuget / des auff
allergewissest vnd sicherst bist / das alle deine sünde
von dir auff Christum / Ja nu auch von Christo
gantz vnd gar hinweg gethan vnd ewig vertilget
sein / vnd also gar für Gottes angesicht kein ursach
des zorns vñ verdammnis vber die gläubigen fürhan-
den / sondern eitel gnade / trost / leben vnd seligkeit /

c ij sintemal

Intemal vnser lieber Herr Gott dich nu in seinen au-
gen hat/nicht als ein bösen verdamten sündler von
Adam geboren/sondern als ein gantz gerechtes vnd
heiliges liebes kind in Christo/ In welches gerech-
tigkeit vnd leben du so gewislich leben vnd selig sein
solt (so fern du es gleubest) ewiglich/ als gewis vnd
warhafftig er/nicht inn seinen eygenen/ sondern in
deinen sünden Gottes zorn getragen vnd gestorben
ist/ So sihe/vnd tröste dich solcher gnaden/vñ wif-
se/das die sünde/Gottes gericht/der tod vnd helle
gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben/ sondern
Christus das einig lamb Gottes tregt sie. Johan. i.
der sie auff sich genommen/vnd nicht allein auff sich
genommen/sondern auch durch sich selbs vberzun-
den vnd ewig getilget hat/ Derhalben du durch vñ
in demselbigen deinem Herrn Ihesu Christo aller
gnaden/trösts/beyls vnd seligkeit/ zu Gott dem
Vater versehen/vnd in solcher tröstlicher zauericht
in seinen gnedigen vätterlichen willen dich ergeben
solt/vnd sagen/ Der Herr ist mein Liecht/für wem
solt ich mich fürchten? Mein Vatter im Himmel/
Dein wille geschehe/ Inn deine hende befehle ich
meinen geist.

Wie man die krancken com- municiren sol.

Wenn der krancke zuvor durch Gottes wort vn-
terrichtet/vnd mit dem wort der Absolution ge-
tröstet ist/so bereite man den tisch mit brot vñ wein
ehrlich/mit auffgelegtem tuch ꝛc. zu der Cōmunicio.
Vnd wenn solchs geschehen/spreche man dem kran-
cken einē feinen tröstliche Psalm für/ als den 25.
Nach dir

Nach dir Herr verlanget mich / Mein Gott / Ich
hoff auff dich / las mich nicht zuschanden werden.
Das sich meine feinde nicht frewen vber mich ꝛc.
Oder dergleichen kurtzer psalmen.

Nach dem psalmen lese man dem Francken einen
tröstlichen text aus dem Euangelio / als vngeuer
lich diesen / Johannis am iij.

Also hat Gott die welt geliebet / das er seinen ey-
nigen Sohn dargab / auff das alle so an in glauben
nicht verloren werden / sonder das ewig leben habē.

Nach dem Euangelio bete man mit dem Franck-
en das Vatter vnser / vnd spreche dor auff die wort
des Testaments.

Unser Herr Jesus Christ / in der
nacht do er verraten ward / nam er
das brot / danckt vnd brachs / vnd
gabs seinen Jüngern vnd sprach /
Nemet byn vnd esset / das ist mein
leib / der für euch gegeben wirdt /
Solchs thut zu meinē gedechtnis

Auff diese wort reiche man dem Franck-
en den leib des HERRN vnter dem
Brot / also sprechend.

Der leib

Der Leib vnsers Herrn Jesu Christi / für dich in
tod gegeben / stercke vnd beware dich im glauben
zum ewigen leben / Amen.

Darnach neme er den Kelch / spreche.

Desselbigen gleichē nam er auch
den Kelch nach dem Abendmal /
vnd sprach / Nemet hin vnd trinck
et alle draus / Dieser Kelch ist das
Newe Testament / in meinem blut /
das für euch vergossen wirdt / zur
vergebūg der sünden. Sölchs thut
so oft ibrs trincket / zu meinem ge-
dechnūß.

Vnd auff solche wort reiche man dem Francken
denn auch das blut des Herrn / also sprechend.

Das Blut vnsers lieben Herrn Jesu Christi
für deine sünde vergossen / stercke vnd beware dich
in rechtem glauben zum ewigen leben / Amen.

Darnach spreche man mit dem Francken den
cxj Psalm.

Ich dancke dem HERRN von gantzem hertzen
im rat der fromen vnd in der Gemeine. Oder an stat
des Psalms ein kurtzē Psalm oder das Vater vnser
Benedictio

Benedictio.

Der **HEX** segene dich vnd behüte dich.
Der **HEX** erleuchte sein angesicht vber dich
vnd sey dir gnedig.
Der **HEX** erhebe sein angesicht auff dich/
vnd gebe dir friede/Amen.

Kirchenordnung in Stedten/vnd wo man Schulen hat.

Sonabents vnd ander Feste.



Al man zu gewönllicher zeit nach Mit-
tag Vesper halten/die Schuler einen
Psalin zween oder drey vnd die Antis-
phen von der Dominica/ oder Festo
darauff ein Responsorium oder Dim-
num/wo dieselbigen rein vorhanden
sein/singen lassen.

Darnach las man einen Knaben eine Lectio aus
dem Newen Testament lesen.

Nach der Lectio singe man das Magnificat/
auch mit einer Antiphon von der Dominica/odder
Festo/vnd beschlies mit der Collecten/vnd Bene-
dicamus.

Nach gehaltenener Vesper/sol man die Lent/sö
dis folgenden Sontags communiciren wollen/
Beicht hören/vnterrichten vnd mit der Absolution
trösten.

o t Des Sontags

Des Sonntags.

Mag man frue als zur Messen auch ein Psalm / zween oder drey / die Schuler singen lassen / mit der Antiphon / von der Dominica / oder Festo / darauff ein Lektion aus dem alten Testament: folgendes das Benedictus mit einer Antiphon / von der Dominica / oder Festo / vnd einer Collecten beschloffen.

Wil man / so mag man auch das volck das deudsche Te deum laudamus singen lassen.

Communio.

Wenn man nach eines yeden orts gewonheit / wie man etwa zur Messen gepflegt / ausgeleitet / sollen die Schuler singen.

Erstlich den Introitum von der Dominica / oder Feste / darauff das Kyrie eleyson / Gloria in excelsis Vnd Et in terra Latinisch / darnach die Collecten deudsch oder Latinisch / Darauff die Epistel gegen dem volck deudsch / Darnach ein Sequentz / od der deudschen Psalm / oder andern geistlichen gesang / wie solchs ein yede zeit erfordert.

Darnach das Euangelion von der Dominica oder vom Fest / auch gegen dem volck deudsch gelesen / Darauff den Glauben gesungen / Wir glauben allan einen Gott &c.

Folgende die Predigt des Euangelij von der Dominica / oder Fest / wie solchs die zeit bringt.

Nach der predigt lese man dem volck die Paraphrasim des Vatter vnsers für / mit der vermanung
zum

zum Sacrament für dem Altar / Darnach singe
man die Verba testamenti zu deudsch / Vnser Herr
Jesu Christ in der nacht da er verraten ward ꝛc.

Wenn solche wort gesungen / las man darauff
das volck singen: Jesus Christus vnser Heiland ꝛc
oder Gott sey gelobet ꝛc. Auch mag man zuzeiten /
sonderlich auff die Festa / die Paraphrasim vnd ver
manung dem volck fürzulesen / nachlassen / vnd das
für die Lateinische Prefation singen / darauff das La
tinische Sanctus / Nach demselbigen das Vater vn
ser vnd die Verba testamenti deudsch / Vnd darauff
vnter der Communion das Agnus dei Lateinisch /
sampt dem deudsch en gesang / Ihesus Christus /
nach dem der Communicanten viel oder wenig sein.

Vnter dem gesang Cōmunicire man das volck
sub vtraqꝫ specie.

Nach der Communion lese man die Collecta /
vnd beschliesse mit der Benediction.

Desper.

Wenn man nach gewonheit zu Desper geleu
tet / singe man wie im Sonabent verzeichnet / Vnd
wenn die Desper aus ist / nehme man ein stück vom
Catechismo für / vñ lege dasselbige dem volck auff
einfeltigst aus / vñ was man auff den Sonntag aus
dem Catechismo fürgelegt hatt / dasselbige sol man
die Kinder in der wochen auff ein tag oder zween /
nach dem der Kinder viel oder wenig / widerumb
verhören.

d. ij. Man

Man sol aber nicht an einem yeden ort einen sonderlichen Cathecismum fürnemen/sondern durchs aus einerley Form halten/wie denn zu Wittemberg durch D. Martin Luther gestelt ist.

Wercktage in der Wochen.

Wo man die Knaben hatt/mag man auff die wercktage (darauff man die wochen vber predigt) für der Predigt sie singen lassen/ehe denn man inn Schulen anseheth zulesen/wie am Sonntag zur Metten verzeichnet/das sich das volck dieweil zur Predigt samle/ Vnd wenn die Knaben ausgesungen/das man darnach darauffpreoige. Nach der Predigt aber las man das Volck ein Deudschen Psalmen oder andern geistlichen gesang singen nach gelegenheit viel oder wenig.

Vesper mag man alle tage halten/damit die Knaben im Psalter vnd der heiligen Schrift geübt werden.

Auch mag man je zuzeiten was feine reine Responsoria vnd himni sein/singen lassen/daraus die Jugent sehen kan/was die heilige Kirche je vnd ye für den rechten Glauben bekant/vnd gehalten hat.

Wen aber auff etliche Sonntag vnd Festa keine Communicantē fürhanden sein/so sol man ein fein Responsorium als an stat des Introitus singen lassen/darauff einen feinen deudsche Psalm oder geistlich Lied/Folgens den Glauben/vnd darauff das gewönlich Euangelion predigen.

Nach der

Nach der predigt / lasse man das volck abermals
einen feinen Deudschen Psalm oder geystlich Lied
singen / vnd damit im namen Gottes heim gehen.

Kirchenordnung auff den Dörffern.



Wann man nicht Schulen hatt / soll
man des Sonabets zu bequemer
zeit am abent leutten lassen / Vnd
wo sich das volck alt odder jung
samlet / ettliche Deudsche Psalm
oder Geystliche Gesenge singen /
vnd mit dem Gebete beschliessen

Darnach verhöre der Pfarher die Leute / so fol
gends Sontags communiciren wollen / Absoluire
vnd vnterrichte sie zc.

Communio.

Wenn man Communicanten hat / sol man das
volck ein feinen Psalm oder sonst ein Geistlichen ges
sang lassen singen / pro Introitu / Darauff sol der
Priester eine deudsche Collecta lesen / Darnach die
gewöhnliche Epistel / gegē dem volck / auch deudsch
singen / Nach der Epistel sol man widerumb eynen
deudschen Psalm oder geistlich Lied singen / Dar
auff das Euangelion / nach der zeit / gegen dem
volck deudsch lesen: Vnd nach dem Euangelio das
volck den Glauben singen lassen:

¶ ij Wenn

Wenn der Glaube gesungen ist / sol man predigen das Euangelion / welches der Sonntag oder Fest mit sich bringet.

Nach der predigt sol für dem Altar die Paraphrasis des Vatter vnsers mit der vermannung zum Sacrament dem volck fürgesprochen werden.

Wenn solchs geschehen / sol der priester die Verba testamenti deudsch vnd laut singen / Vnd wenn die ausgesungen / also denn das volck den Hymnū Ihesus Christus vnser Heiland ꝛc. Oder / Gott sey gelobet / Oder das deudsche Sanctus / singē lassen.

Dieweil man den Dimnum singet / sol der priester sub vtraqz specie das volck communiciren / Vnd nach der Communio mit der deudschen Collecten vnd Benediction beschliessen.

Wenn aber keine Communicanten sein / so lasse man das volck einen Psalm odder zween oder sonst geistliche Gesenge singen / Daranff lese der pfarher die Lectio des Euangelij gegen dem volck deudsch / Nach der Lectio singe man den Glauben / vnd predige darauff.

Wenn die predigt aus ist / singe man abermal ein Psalm oder geistlichen Gesang / beschlies mit einer Collecten vnd der Benediction.

Vnd diese obgeschriebene ordnung mag man zu der Frühpredigt auff die Wercktage auch halten.

Vesper

Desper.

Wenn man Desper halten wil / sol man das volck ein feinen deudschē oder Latinschen Psalm oder zween singen lassen / nach den Psalmen ein Lectio / auff die Lectio das deudschē Magnificat / vnd dar nach eine Collecten mit der Benediction.

Litania.



Jewol das volck bey allen Emptern in der Kirchen zum Gebet sol vermanet vnd angehalten werden / Doch sol man auch zu sonderlichē bestimpten zeitten / das gemeine Gebet der Litania halten / als auff die vier Quatember eine wochenlang / In den Stedten alle Mitwochen oder Freitage in der wochen / nach der predigt. Auff den Dörffern / vber den andern Sonntag ein mal / zu gelegener stunde.

Breutigam vnd Braut zu segenen.



Enn die / so zur Ehe greiffen wollen / drey Sonntag für der gemein öffentlich verkündiget vnd auff geboten sein / vñ nach eins yeden orts gewonheit zusammen gegebenē yhren öffentlichen Kirchgang halten wollen / mag man inn der Kirchen nach beschriebene Ceremonien halten.

Erstlich

Erstlich / das man singe den cxxvij. Psalm / oder den cxxviij.

Nach dem Psalmen sol eine Lectio aus ein Euangelisten / oder S. Paulus Episteln einer gelesen werden / die hiezu dienet / als nemlich /

Das Euangelium Johannis am ij. Capittel / Es ward ein Hochzeit zu Cana in Galilea &c.

Item zun Ephesern am v. Capittel / oder dergleichen

Dornach singe man / Nu bitten wir den heyligen geist.

Folgendts trette der Pfarher odder Caplan für den Altar / las den Brutigam vnd Braut hinzu treten / lese vber sie Gottes wort / nach der form wie im Tauffbüchlein vnd Traubüchlein / so im Druck ausgegangen / fürgeschrieben.

Vom Begrebnis der Todten.



Wenn man Leiche zubegraben / sol man dabey den Gesang des heiligen Simeonis singen / Mitt fried vnd freud ich far dahin / Oder / Mitten in dem leben sind wir mit dem todt vmbfangen &c.

Ist on not / das man auff dem Kirchhoff bey dem grabe ein predigt halte.

Inn Stedten sollen die Leichen ehrlich durch den Schulmeister vnd schuler geleitet werden / nach gelegenheit / mit obangezeigten Gesengen: Dergleichen auffn Dörffern / durch den Pfarher vnd Kirchener / in beysein ettlicher Nachbarn / Vnd sol solch Begrebnis ehrlich gehalten werden / zuehren vnd zubekennen

zubekennen die Auferstehung von den toden / Welchs der Christen höchster / endlich vnd gewisser trost ist.

Folgen etliche Collecten oder Gebete / so man in der Kirchen halten mag / etliche bey der Communion / vnd etliche auch sonst.

Lasset vns beten.

Allmechtiger Herr Gott / der du bist ein Beschützer aller die auff dich hoffen / on welches gnade niemandt ichts vermag / noch ettwas für dir gilt / las deine barmhertzigkeit vns reichlich widerfahren / auff das wir durch dein heiliges eingeben dencken was recht ist / vñ durch deine krafft dasselbige volnbringen / Vmb Jesus Christum vnsern Herrn willen Amen

Lasset vns beten.

DEUX Gott himlischer Vater / der du heiligen mut / guten rat / vñ rechte werck erschaffest / gib deinen dienern friede / welchen die welt nicht kan gebē auff das vnser hertzen an deinen geboten hangen / vnd wir vnser zeit durch deinen schutz / stille vñ sicher für feinden leben / Durch Ihesum Christum deinen Son vnsern Herrn / Amen.

Lasset vns beten.

DEUX Got himlischer Vater / von dem wir on
e i vnters

vnterlas allerley guts gar vberflüssig empfaben / vñ
reglich für allem vbel gantz vnd gnediglich behütet
werdē / Wir bitten dich / gib vns durch deinen geist
solchs alles mit gantzem hertze in rechtem glauben
zuerkennen / auff das wir deiner milden güthe vnd
barmhertzigkeit hie vnd dort ewiglich dancken vnd
loben / Durch Ihesum Christ deinen Sohn vnsern
HERRN / Amen.

Lasset vns beten.

DEUX allmechtiger Gott / der du der elenden
seufftzen nicht verschmehest: vnd der betrübten her-
tzen verlangen nicht verachtest / Siehe doch an vn-
ser Gebet / welchs wir in vnser not fürbringen / vnd
erhöre vns gnediglich / Das alles / so beide vom
Teufel vñ menschen wider vns strebet zu nicht / vnd
nach dem rath deiner güte zertrennet werde / Auff
das wir von aller anfechtung vnuerferet / dir in dey-
ner Gemeine danckē / vnd dich allzeit loben / durch
Ihesum Christ deinen Son vnsern HERRN / Amen.

Lasset vns beten.

DEUX Gott himlischer Vater / der du nicht lust
hast an der armen Sünder tod / ledest sie auch nicht
gern versterben / sondern wilt das sie bekeret werden
vnd leben / Wir bitten dich hertzlich / du wollest die
wolverdiente straffe vnser sünde gnediglich abwen-
den / vnd vns hinfort zu bessern deine barmhertzig-
keit mildiglich verleihen / Vmb Ihesus Christus vn-
sers HERRN willen / Amen.

Lasse

Fast vns beten.

Allmechtiger ewiger Gott/der du durch deinen
Heiligen Geist die gantze Christenheit heiligest vnd
regirest: Erhöre vnser bitte: gib vns gnediglich/das
sie mit allen iren gliedern/in reinem glauben durch
deine gnade dir diene/ Durch Jesum Christum dei
nen Son vnsern **HERN**/Amen.

Im Aduent.

Fast vns beten.

Lieber **HERN** Gott/wecke vns auff/das wir
bereit sein wenn dein Son Kompt/in mit freuden zu
empfangen/vnd dir mit reinem hertzen dienen/Dur
ch denselbigen deinen Son Jesum Christum vnsern
HERN/Amen.

Auff Weihenachten.

Fast vns beten.

Hilff lieber **HERN** Gott/das wir der neuen
leiblichen geburt / deines lieben Sohns teilhaftig
werden vnd bleiben/vnd von vnser alten sündlichen
geburt erledigt werden/ Durch denselbigen deinen
Son Jesum Christum vnsern **HERN**/Amen.

Auff Liechtmes.

Auff Liechtmes.

Lasset vns beten.

Allmechtiger ewiger Gott/Wir bitten dich hertzlich/gib vns/das wir deinen lieben Son erkennen/vnd preisen/wie der heilige Simeon yhn leiblich in die arme genommen/vnd geistlich gesehen vn bekant hat/Durch denselbigen deinen Son Jesum Christum vnsern **HERN**/Amen.

Von dem Leiden Christi.

Lasset vns beten.

Barmhertziger ewiger Gott/der du deines einigē sons nicht verschonet hast/sondern für vns alle dahin gegeben / das er vnser sünde am Creutz tragen solte/ Verleihe vns/das vnser hertz in solchem glauben nimmermehr erschrecke noch verzage; Durch denselbigen **zc.**

Lasset vns beten.

Allmechtiger ewiger Gott/der du für vns hast deinen Son des Creutzes pein lassen leidē/auff das du von vns des Feindes gewalt treibest / Verleihe vns also zubegeben/vnd danckē seinem leiden/das wir dadurch der sünden vergebung vnd vom ewigen tod erlösung erlangen/Durch denselbigen deinen Sohn vnsern **HERN** **zc.**

Von

Don der Auferstehung.

Lass vns beten.

Allmechtiger Gott/der du durch den tod deines
Sons die sünde vñ tod zu nicht gemacht/vñ durch
sein auferstehen/vnschuld vnd ewiges leben wider
bracht hast/auff das wir von der gewalt des Teu-
fels erlöset / in deinem Reich leben / Verleihe vns/
das wir solchs von gantzem hertzen glauben / vnd
in solchem glauben bestendig / dich allzeit loben / vñ
dir dancken / Durch denselblgen deinen Son Ihes-
sum Christum vnsern HErrn / Amen.

Auff Pfingsten

Lass vns beten.

HERR Gott lieber Vater / der du (an diesem ta-
ge) deiner gleubigen hertzen durch deinen heyligen
Geist erleuchtet / vnd geleret hast: Gib vns / das wir
auch durch denselbigen Geist rechten verstand ha-
ben / vnd zu aller zeit seines trosts vñ krafft vns freu-
en / Vmb Ihesus ꝛc.

Vermanung zum Gebet für der Communio.

Lieben Freunde Christi / weyl wir hie versamlet
e iij sind

sind / in dem namen des Herrn / sein heyliges Testa-
ment zu empfabē / So vermane ich euch auff's erste
das yhr ewer hertz zu Gott erhebet / mit mit zubeten
das Vatter vnser / wie vns Christus vnser Herr ge-
leret / vnd erhörung tröstlich zugesagt hat.

Das Gott vnser Vater im himel / vns seine elende
Kinder auff erden / barmhertziglich ansehen wolt /
vnd gnade verleihen / das sein heiliger Name vnter
vns / vnd in aller welt geheiligt werde / durch reine
rechtschaffene lere seines worts / vnd durch brünsti-
ge liebe vnser lebens / Wolte gnediglich abwenden
alle falsche lere vnd böses leben / darinn sein werder
Name gelestert vnd geschendet wirdt.

Das auch sein Reich zukome vnd gemehret wer-
de / alle sündler / verblendte vnd vom Teuffel in sein
Reich gefangen / zur erkentnis des rechten glaubens
an Jesum Christ seinen Sohn bringen / vnd die zal
der Christen gros machen.

Das wir auch mit seinem Geist gesterckt werden
seinen willen zuthun vnd zuleiden / beide im leben
vnd sterben / im gutten vnd bösen / allzeit vnsern wil-
len brechen / opffern vnd tödten.

Wolt vns auch vnser teglich brot gebē / für geist
vnd sorge des Bauchs behütten / sondern vns al-
les guts gnug zu yhm versehen lassen.

Wolt auch vns vnser schuld vergeben / wie wir
denn

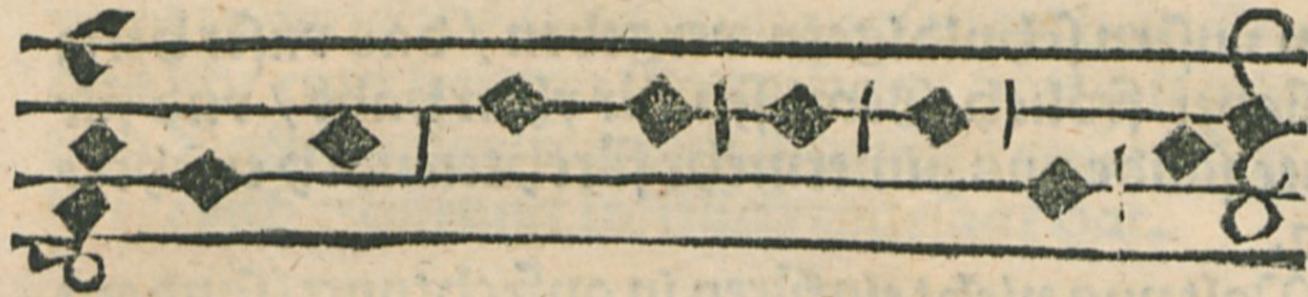
denn vnsern schuldigen vergeben / das vnser hertz
ein sicher frölich Gewissen für yhm habe / vnd für
keiner sünde vns nimermehr fürchten noch erschre-
cken.

Wolt vns nicht einfüren in anfechtung / sondern
helffe vns durch seinen Geist das fleisch zwingen /
die Welt mit yhrem wesen verachten / vnd den Teu-
fel mit allen seinen tücken vberwinden.

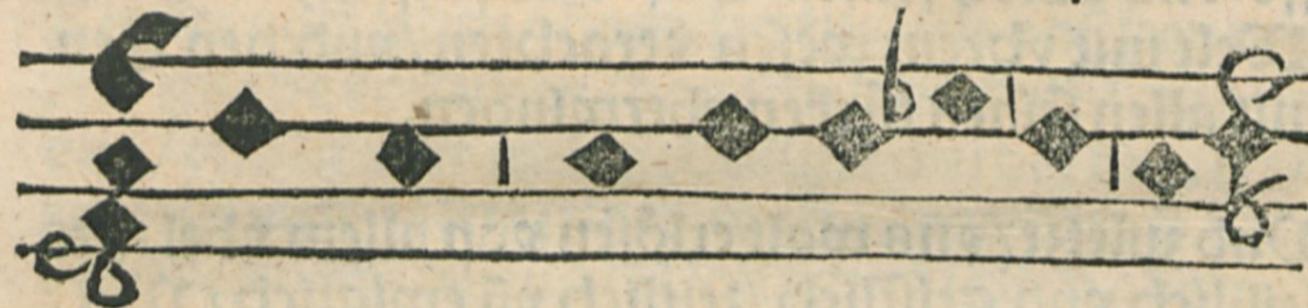
Vnd zuletzt / vns wolt erlösen von allem vbel / pei-
de leiblich vnd geistlich / zeitlich vñ ewiglich / Wel-
che das alles mit ernste begeren / sprechen von her-
tzen Almen / on allen zweifel glaubend / es sey Iha /
vnd erhört im Himmel / wie vns Christus zusagt /
Was yhr bittet / glenbet das yhrs haben werdet /
so sols geschehen.

Zum andern / vermane ich euch in Christo / das
yhr mit rechtem glauben des Testaments Christi
warnemet / vnd allermeist die Wort / darinnen vns
Christus sein Leib vnd Blut zur vergebung schens-
cket / im hertzen feste fasset / das yhr gedenccket vnd
dancket der grundlosen liebe / die er vns bewisen hat
da er vns durch sein Blut von Gottes zorn / sünde /
tod vnd Delle erlöset hat / vñ darauß eusserlich das
Brot vnd Wein / das ist / seinen Leib vnd Blut zur
sicherung vñ pfand zu euch nemen / Demnach wol-
len wir in seinem Nahmen / vnd aus seinem befelh /
durch seine eigene wort / das Testament also han-
deln vnd gebrauchen.

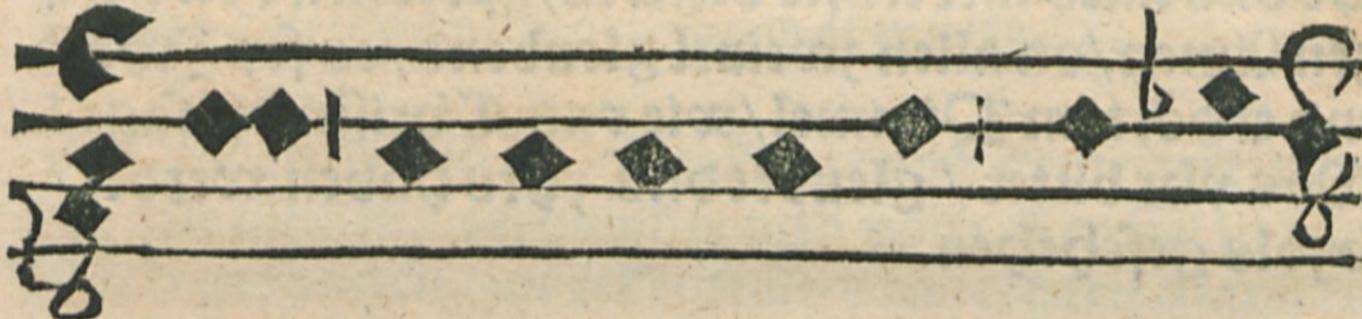
Vater vnser



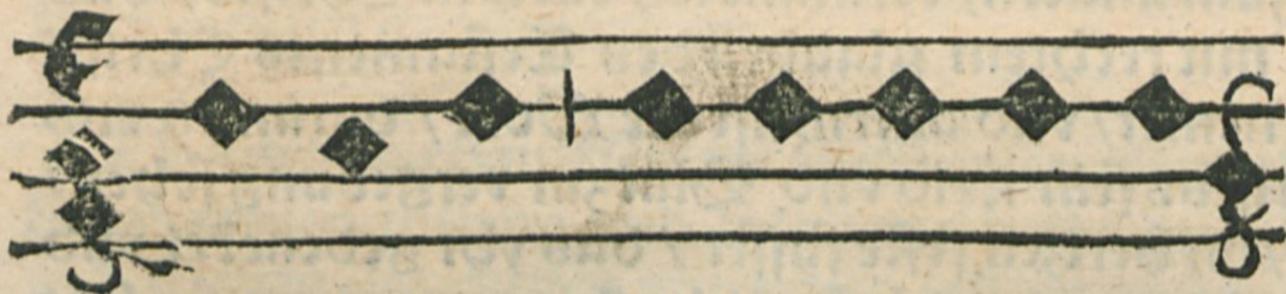
Da ter vn ser der du bist im



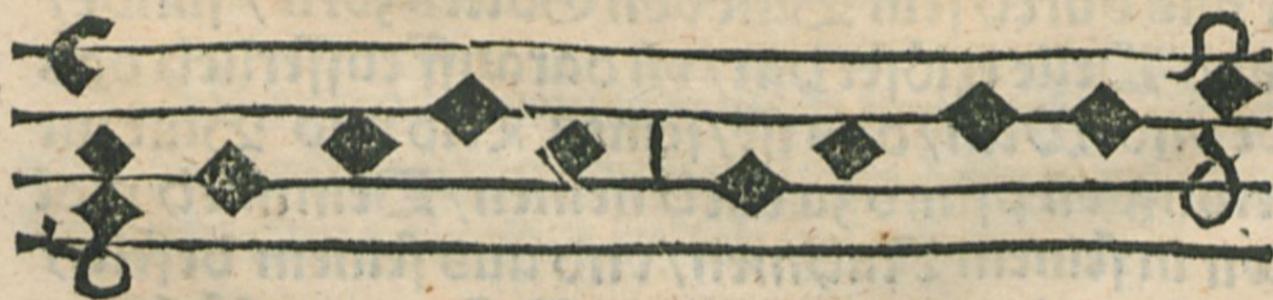
hi mel/ Ge hey li get werd dein



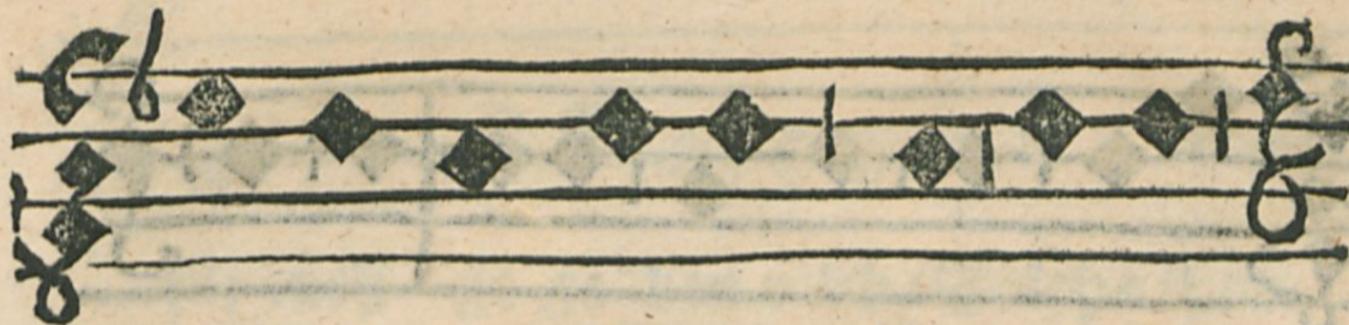
name/ zu Eß me dein reich/ dein wil,



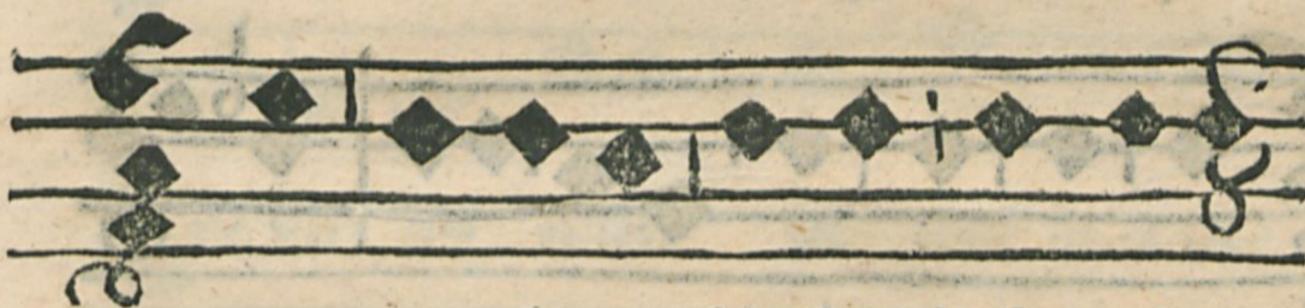
le ge schee/ wie im hi mel so



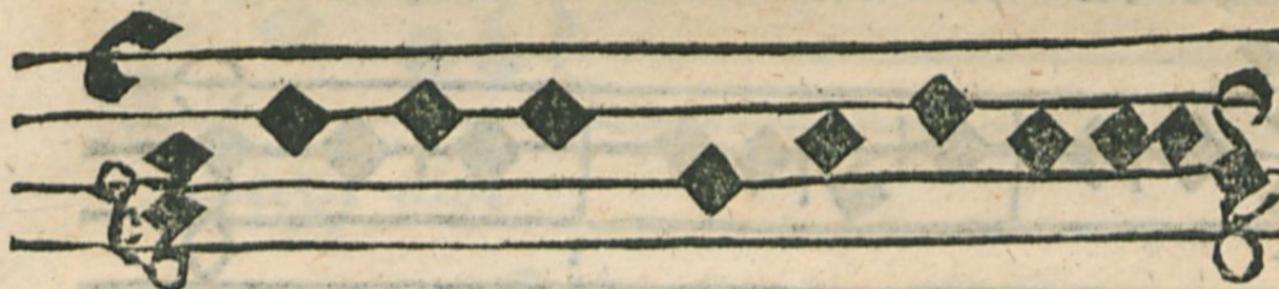
Auch auff er den/ Vn ser teg lich
brod



brod gib vns heu te/ Und vor gib



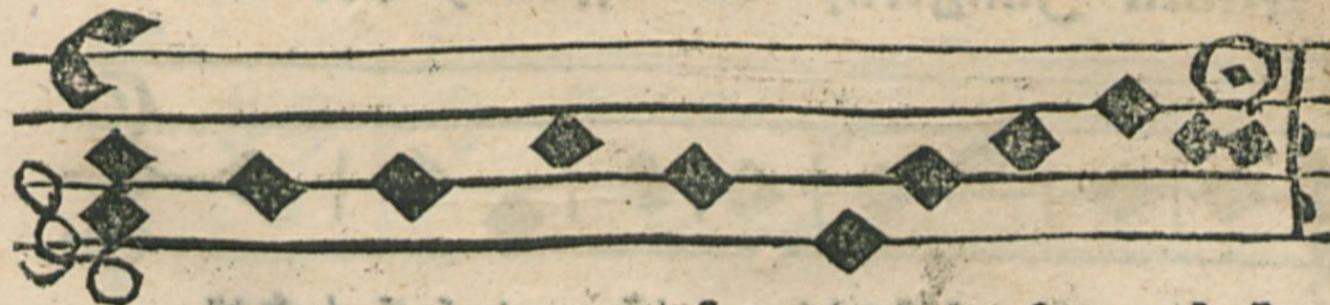
vns vn se re schul de/ als wir



vor ge ben vn sern schuldigern



Und für vns nicht in vor such ung

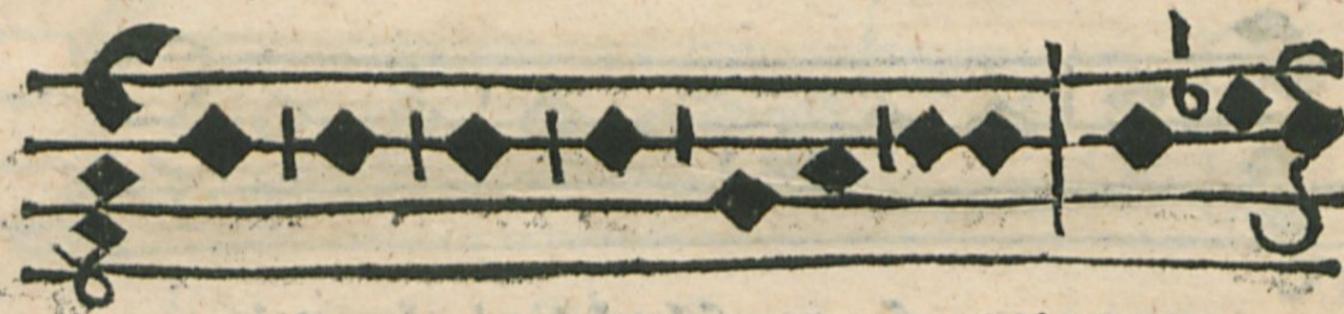


Son der er lös vns von dem vbel.

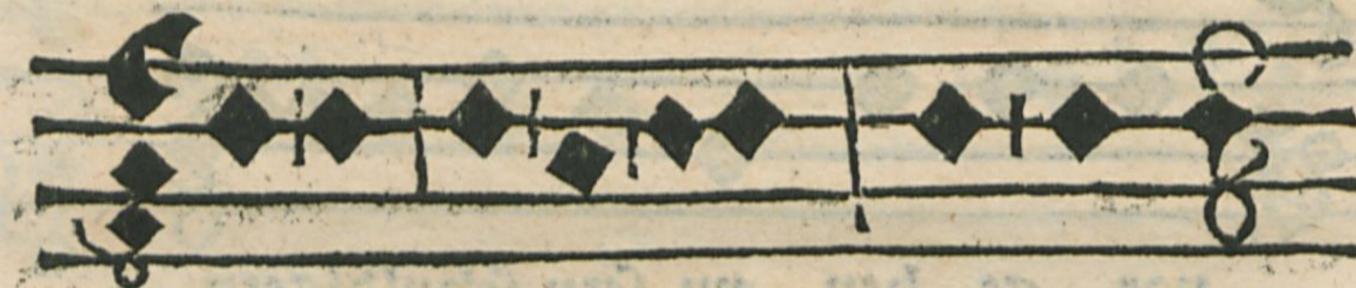
f i Unser



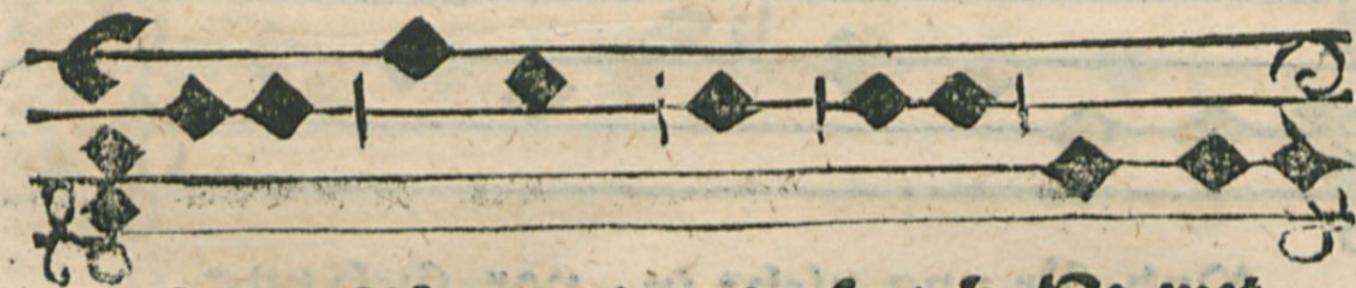
On ser Derr Je su Christ in der



nacht da er ver raten ward/nam er



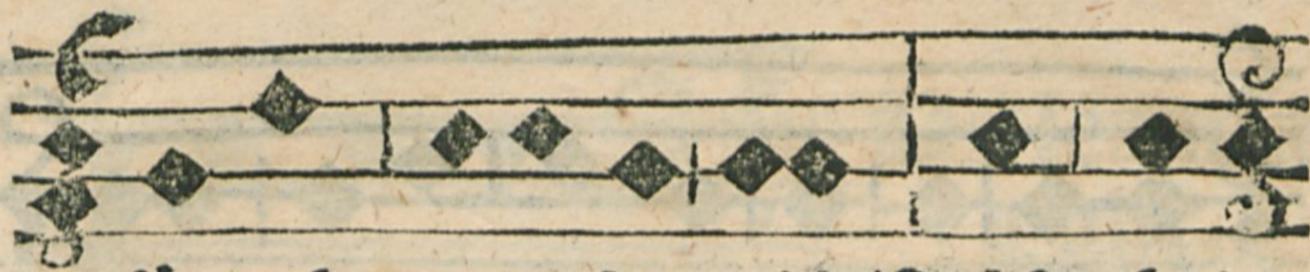
das brod/danckt vñ brachs vñ gabs



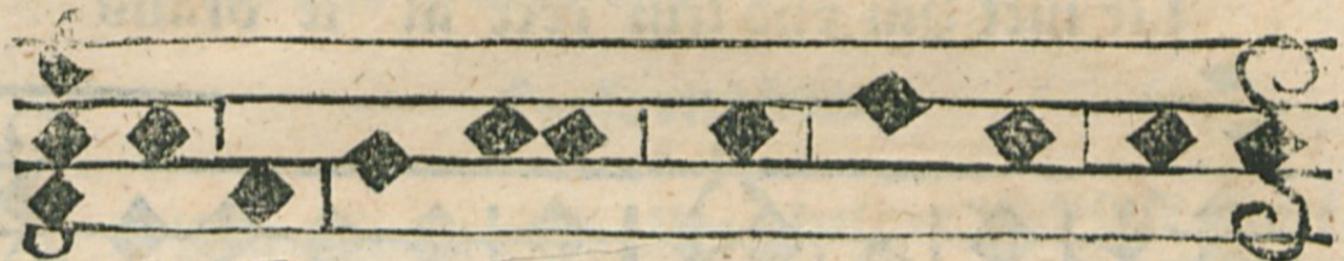
seinen Jüngern/ vnd sprach Ne met



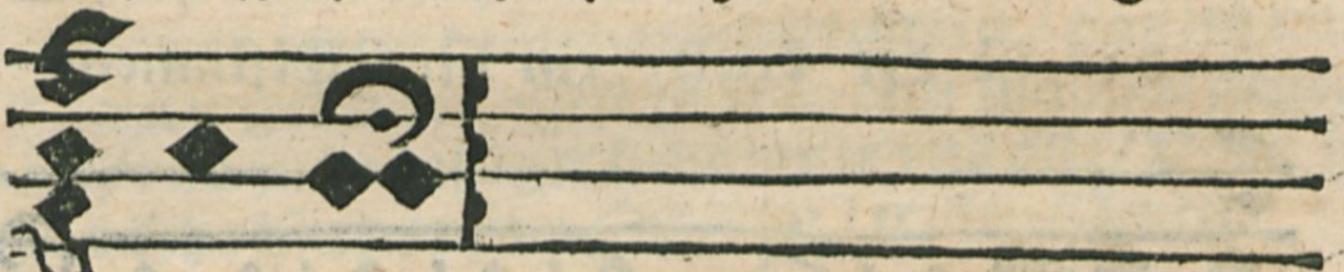
hin/vnd es set/das ist mein leib/ der
für euch



für euch ge ge ben wird / Solchs thut

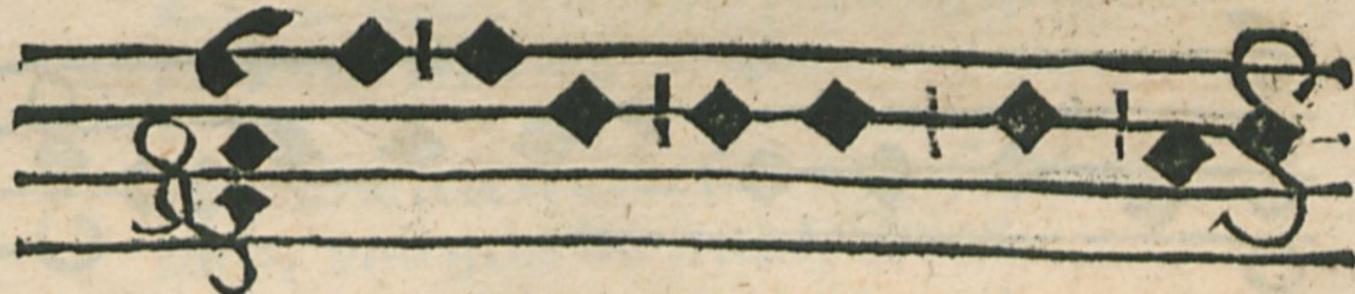


so oft irs thut / zu mei nem ge

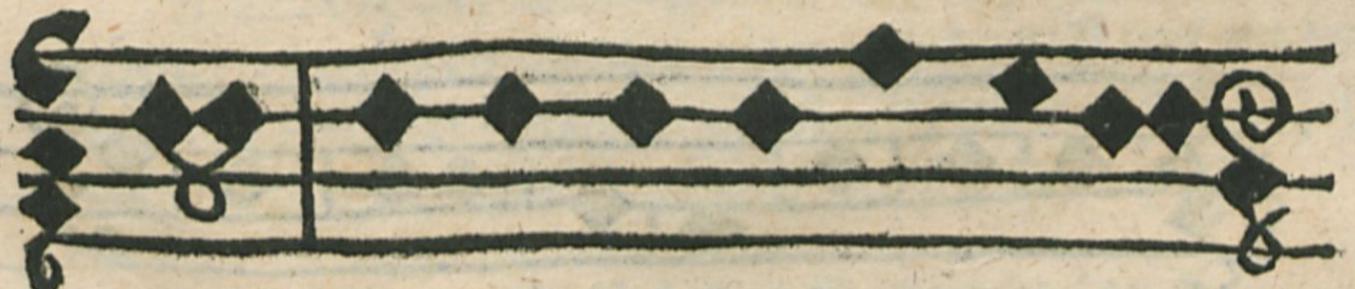


decht nis.

Die lenatur Dostia.

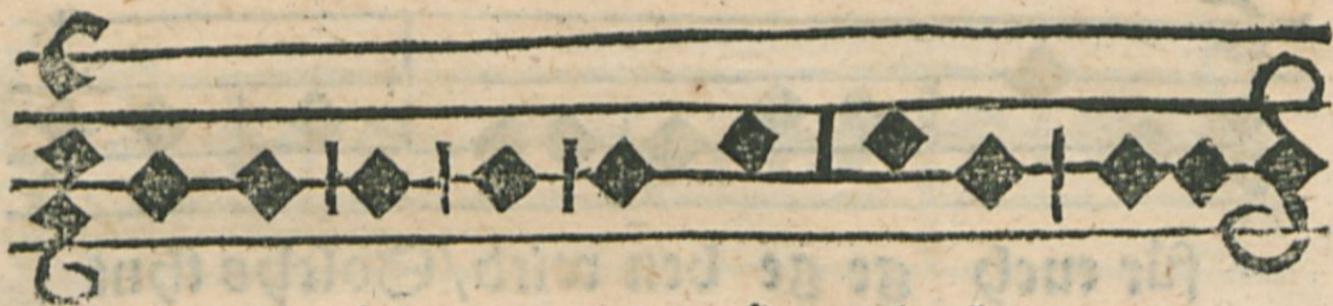


Des sel ben glei chen auch ten

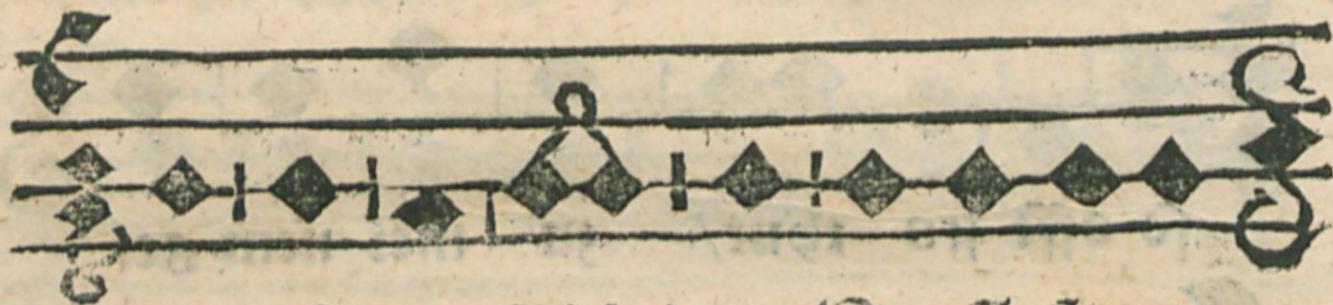


Kelch / nach dem A bendmal / vñ sprach
f ij Nemet





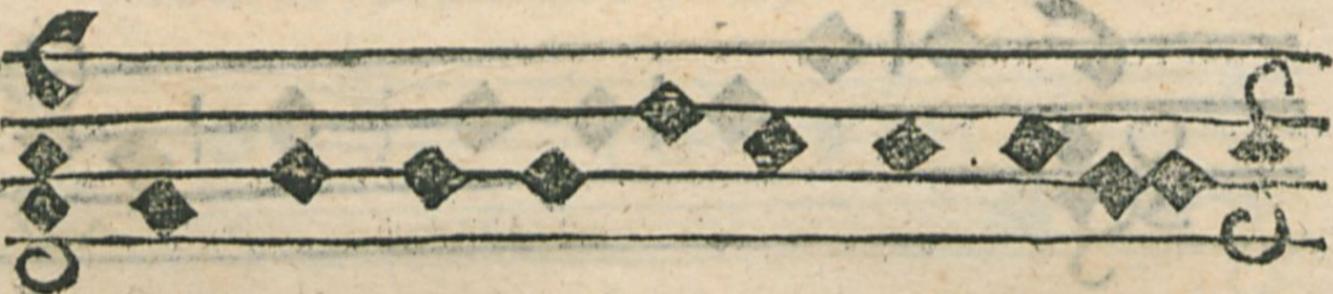
Ne met hin vnd trincket al le draus



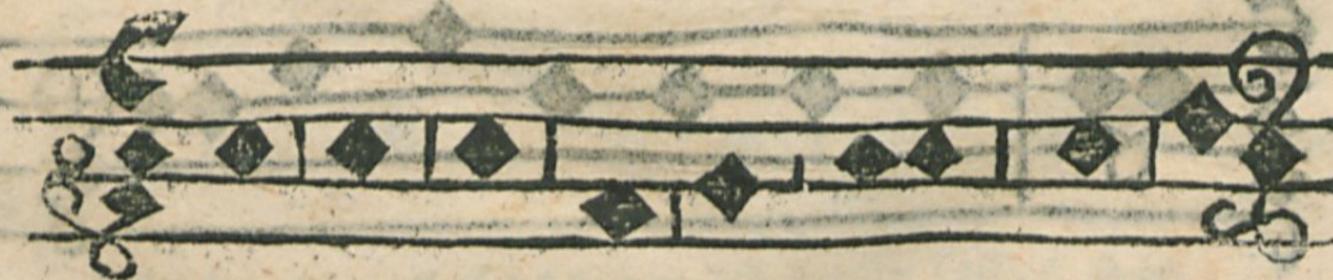
das ist der Kelch/ ein New Testament



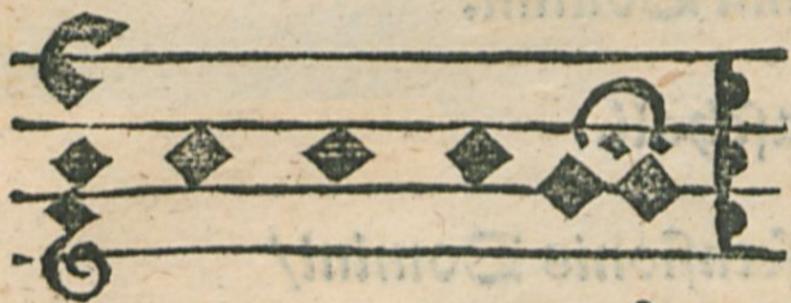
in meinem blut/ das für euch ver gos



sen wird/ zur vergebung der sünden



Sölchs thut/ so oft irs trucket/ zu mei
nem



Hic leuatur Calix.

nem ge decht nüs.

Lasset vns beten.

Wir dancken dir allmechtiger **DEUX** Gott/
das du vns durch diese heilsame gaben hast erquis-
cket / vnd bitten deine barmhertzigkeit / das du vns
solches gedeien lassest zu starckem glauben gegen
dir / vnd zu brünstiger liebe vnter vns alle / Vmb Je-
sus Christus vnsers **DEUX** willen / Amen.

Der **DEUX** segene dich vnd behüte dich.

Der **DEUX** erleuchte sein angesicht vber
dich vnd sey dir gnedig.

Der **DEUX** erhebe sein angesicht auff
dich / vnd gebe dir friede / Amen.

Melodie der Euangelien vnd Episteln deudsch
zusingen / mögen die Pfarher bey den Kirchen der
größern Stedte suchen / vñ abschreiben / Als Dresz-
den / Leiptzig / Weissenfels / Saltz / &c.

Prefation in der Messe / oder Communion /

Prefatio in Natali Domini /

f iij Prefatio

Prefatio in Epiphania Domini.

Prefatio in Festo Paschali.

Prefatio in Festo Ascensionis Domini/

Prefatio in Festo Pentecostes/

Prefatio de S. Trinitate/

Item Prefationem communem / mögen die Pfar-
her aus den Latinischen Missaln nemen / vnd sollen
die Pfarrer alles mit rath der Superattendenten or-
dentlich vnd Christlich halten.

Bedruckt zu Dresden durch
Wolfgang Stöckel / Vnd am Freitag
nach Circumcisionis Domini se-
liglich volendet. 1 5 4 0.

Pou

9
19 a 877

ULB Halle 3
003 140 814

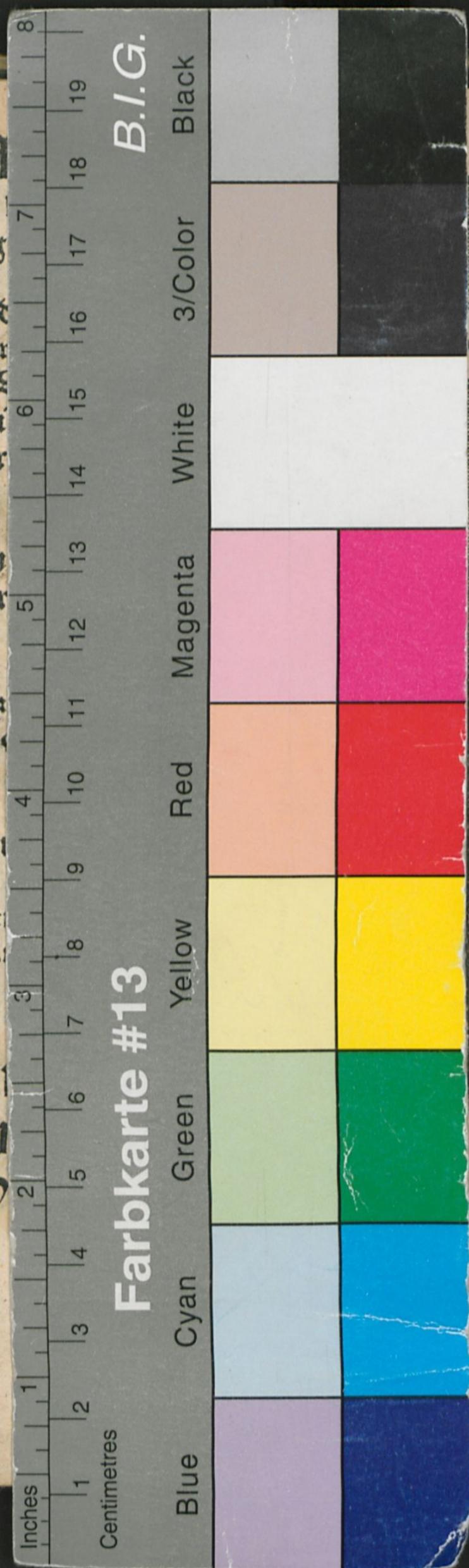


ER

nc







Kirchen ordnung zum anfang für die Pfarher in Hertzog Heinrichs zu Sachsen D. G. H. Fürstenthumb.

M. D. XXXIX.

Dresden.